



## Vision 2010–2014

## Strategie Fachhochschulrat

<b>1</b> <b>Fokus Praxis</b>	<p>Die Zürcher Fachhochschule ZFH ist eine qualitativ hochstehende Anbieterin wissenschaftlich fundierter und praxisorientierter Bildungsangebote, Dienstleistungen und Kulturproduktionen.</p>	<p>Der FHR richtet die Strategie ZFH aus auf wichtige Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur. Er prüft die individuellen Strategien der drei Hochschulen auf ihre gesellschaftliche Relevanz und Nachfrage im Arbeitsmarkt.</p>
<b>2</b> <b>Portfolio</b>	<p>Das Leistungsangebot in Lehre, angewandter Forschung und Entwicklung, Dienstleistungen und Weiterbildung gewährleistet hochstehende Disziplinarität und Interdisziplinarität.</p>	<p>Der FHR legt die Studienangebote fest. Er fordert für die vier Leistungsbereiche Policies ein, welche Interdisziplinarität, Wissenstransfer zwischen Forschung und Lehre sowie entsprechende Handlungsrichtlinien inhaltlich regeln.</p>
<b>3</b> <b>Qualität</b>	<p>Durch gezielte Schwerpunktbildung im Studienangebot der drei Hochschulen und durch konsequente Vernetzung von Lehre und Forschung setzt die ZFH Standards auf hohem Niveau.</p>	<p>Der FHR lässt sich durch die drei Hochschulen über deren individuelles Qualitätsmanagement informieren. Er nimmt Kenntnis von Resultaten. Periodisch macht sich der FHR ein Bild über die Kundenzufriedenheit (bei Studierenden, externen Partnern, Auftraggebern) anhand eines „customer satisfaction survey“.</p>
<b>4</b> <b>Governance</b>	<p>Die strategische Führung der ZFH ist eine gemeinsame Aufgabe von FHR und Rektorenkonferenz. Die Aufsicht nimmt der FHR gemeinsam mit dem Hochschulamt wahr.</p>	<p>Der FHR gewährleistet die Autonomie der drei Hochschulen. Er erwartet von den Hochschulen Transparenz und Gesetzmässigkeit in den Führungs- und Geschäftsprozessen der Hochschulen. Der FHR nimmt seine Aufsichtspflicht hauptsächlich mit folgenden Kontroll-Instrumenten wahr: Planungskonferenz, EFP/KEF, Reporting von der Bildungsdirektion; sorgfältige Rekrutierungsprozesse für Leitungsfunktionen.</p>
<b>5</b> <b>Kultur</b>	<p>Die ZFH ist in ihren Entscheiden und Aktivitäten der Nachhaltigkeit verpflichtet. Sie garantiert hochwertige Arbeitsplätze mit zeitgemäsem Personalwesen und mit einer Kultur von Neugier und Respekt.</p>	<p>Der FHR leitet den Rekrutierungsprozess für Mitglieder der Hochschulleitungen. Er unterstützt die drei Hochschulen bei der Entwicklung zukunftsgerichteter Rahmenbedingungen für das Personal. Er unterstützt verantwortungsvolles Unternehmertum und fördert die Akquisition von Drittmitteln.</p>
<b>6</b> <b>Wettbewerb</b>	<p>Die ZFH stellt sich dem nationalen und internationalen Wettbewerb. Konsequente Schwerpunktbildung ist die Basis für Reputation.</p>	<p>Der FHR setzt für spezifische Entwicklungsziele Rahmenbedingungen, insbesondere für Entwicklung und Betrieb von Instituten.</p>
<b>7</b> <b>Partner</b>	<p>Die ZFH ist gesuchte Kooperationspartnerin für:  <b>Nationale und internationale Hochschulen;</b>  <b>Wirtschaft, Industrie, NPO und Gemeinwesen.</b></p>	<p>Der FHR fördert, hauptsächlich auf nationaler Ebene, Initiierung und Aufbau von Netzwerken und Konsortien in Forschungsfeldern sowie von Joint Masters in der Lehre.</p>

Die Aussagen machen deutlich, in welchen Bereichen der Fachhochschulrat (FHR) handelt oder begleitet oder Inhalte vorgibt, im Rahmen des Fachhochschulgesetzes vom 2. April 2007 (FaHG). Die drei Hochschulen sind je eine öffentlichrechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Aussagen stützen die Autonomie und sichern die nötige Aufsicht. Für die Wahrnehmung der Strategiefunktion steht dem FHR das Hochschulamt (HSA) als Aktuariat und Fachstelle zur Verfügung. Zudem koordiniert das HSA seine eigenen Aktivitäten (zugunsten einer kohärenten kantonalen Hochschulpolitik [Trägerstrategie] sowie im Rahmen der Aufsicht) mit denjenigen des FHR.